Die Untersuchungsergebnisse des Berichtszeitraumes belegen erneut die hohe Wirksamkeit der politisch-ideologischen Diversion und insbesondere der in diesem Rahmen verstärkt gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten vorgetragenen menschenrechts-demagogischen Angriffe auf die Herausbildung feindlich-negativer Einstellungen hauptsächlich unter Jugendlichen und jungerwachsenen Bürgern der DDR und auf die damit im Zusammenhang stehende Entschlußfassung zum Verlassen ihres Landes. Insbesondere durch solche, in einer Vielzahl von Ermittlungsverfahren konkret benannter Hörfunk- und Fernsehsendungen, wie "RIAS-Treffpunkt", "Report", "Monitor", "Kontraste", "Kennzeichen D" und "ZDF-Magazin", wurde den DDR-Bürgern ein angeblicher Anspruch auf ein "Recht auf Ausreise" suggeriert und wurden sie auf die "Unterstützungsmöglichkeiten" seitens des "BMB", westlicher Botschaften und Politiker für die Obersiedlung aus der DDR aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wurden von diesen Medien immer wieder frühere "erfolgreich" praktizierte Vorgehensweisen zitiert, mit denen nachfolgend eine Obersiedlung bewirkt wurde, so z. B. das gruppenweise demonstrative Auftreten feindlich-negativer Kräfte in Jena, Botschaftsbesetzungen, Plakat-Aktionen, Anlaufen von Grenzübergangsstellen, Anbringen eines symbolischen "A" an Wohnungsfenstern.

Mit dieser und anderen Formen der "Berichterstattung" über die "aktuelle Situation" in der DDR hinsichtlich der Obersiedlungsproblematik und die Aufwertung von DDR-Haftentlassenen in der BRD zu sogenannten "politischen Häftlingen" wurden neue Obersiedlungersuchen ausgelöst und Straftaten zu deren Durchsetzung inspiriert.

In Einzelfällen konnte erneut nachgewiesen werden, daß Mitarbeiter und Journalisten von BRD-Medienbüros in der DDR Informationen über vorgesehene öffentliche Aktivitäten telefonisch entgegennahmen, zur Erlangung detaillierter Informationen zum Aufsuchen ihres "Berliner Büros" aufforderten bzw. an dem ihnen vorab mitgeteilten - Ereignisort erschienen, das demonstrative Auftreten von Obersiedlungersuchenden und deren Zuführung filmten und verbreiteten.